

Niederschrift
der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.05.2023
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:08 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Sebastian Lange

Mitglieder

Frau Sabine Ehlert

Herr Jens Kühnel

Frau Josefine Kümpers

Frau Anne Zabel

Vertreter

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Thoralf Pieper; ab 17:06
Uhr

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Olga Fot

Frau Dr. Sonja Gelinek

Frau Emma Schmidt

Frau Anja Schmuck

Gäste

Frau Hildegard Koepe

bis 17:34 Uhr

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 18.04.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Realitätsabgleich in der Asylpolitik
Einreicher: Fraktion AfD
Vorlage: AN 0038/2023
- 4.2** Jugendgipfel
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind zu Beginn 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 18.04.2023

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 18.04.2023 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Realitätsabgleich in der Asylpolitik Einreicher: Fraktion AfD Vorlage: AN 0038/2023

In Bezug auf den Antrag AN 0038/2023 teilt Frau Schmuck mit, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen für den Inhalt des Antrages nicht zuständig ist. Die Zuständigkeit obliegt der Bundes-/ Länderebene, da die Verteilung der Geflüchteten nach dem Königsteiner Schlüssel erfolgt.

Aus der Arbeit heraus berichtet Frau Schmuck von einem regelmäßigen und guten Austausch mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen zur Unterbringung der Geflüchteten. Des Weiteren sind zum aktuellen Zeitpunkt ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden, sodass es sich nicht abzeichnet, dass zur Unterbringung von Geflüchteten auf Containerblöcken oder Ähnliches zurückgegriffen werden muss.

Frau Kümpers teilt den Standpunkt der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN/ DIE PARTEI zum Antrag AN 0038/2023.

Herr Rietesel nimmt Bezug auf die Unterbringung von Geflüchteten auf dem Dänholm. Er ist der Meinung, dass Konflikte bei der Unterbringung vieler unterschiedlicher Menschen an einem Ort unumgänglich sind.

Herr Lange macht auf Unstimmigkeiten bei den Geflüchteten auf dem Dänholm aufmerksam und hinterfragt die aktuelle Stimmungslage.

Auf die Nachfrage von Herrn Lange teilt Frau Schmuck mit, dass derzeit ein ruhiger und rücksichtsvoller Umgang zu vernehmen ist. Ursächlich für die Unruhe sei die Schließung der

vom Bund gestellten Unterkunft Ende des Jahres und die damit verbundene Suche nach Alternativen.

Herr Kühnel äußert seine Meinung und verdeutlicht, dass auf die Sorgen der Einwohner eingegangen werden muss.

Herr Rietesel stellt fest, dass seitens der Ausschussmitglieder kein weiterer Redebedarf besteht. Er lässt über die Umsetzung des Antrages AN 0038/2023 abstimmen.

Abstimmung: 1 Zustimmung 2 Gegenstimmen 5 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung empfiehlt der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund, dem Anliegen des Antrages AN 0038/2023 nicht zu folgen. Der Präsident der Bürgerschaft wird entsprechend informiert.

zu 4.2 Jugendgipfel

Herr Rietesel reflektiert, dass das Thema aus der vergangenen Bürgerschaftssitzung hervorgegangen ist. Als Hintergrund benennt er den Vandalismus von Jugendlichen im Quartier 17.

Frau Dr. Gelinek sieht die Möglichkeit, dass der Jugendgipfel eine andere Kontaktebene zu den Jugendlichen schaffen kann und dadurch die Angebote für die Jugendlichen passgenauer gestaltet werden können.

Grundsätzlich findet sie, dass die Jugendlichen sich im gesamten Stadtgebiet friedlich versammeln dürfen.

Dennoch ist Frau Dr. Gelinek der Auffassung, dass die Vorfälle im Quartier 17 über das Maß hinausgegangen sind und ein ordnungsrechtliches Problem darstellen, welches nicht dem Bereich der Jugendarbeit unterliegt.

Im Weiteren stellt Frau Dr. Gelinek den Planungsstand für den Jugendgipfel vor.

Den Planungen zur Folge soll der Jugendgipfel im Herbst 2023 im Rathaus, Löwenscher Saal, stattfinden. Die Einladung der Jugendlichen soll über die Jugendkoordinatoren, die Schulsozialarbeiter und Streetworker erfolgen. Darüber hinaus wäre eine Einladung über die Schulleitungen denkbar. Frau Dr. Gelinek teilt mit, dass der Jugendgipfel unter dem Motto „Was sind Eure Lieblingsorte?“ in einer offenen Gesprächsrunde geführt werden soll und bereits im Rahmen der Jugendarbeit in den Stadtteilen vorbereitet werden könnte.

Frau Kümpers spricht sich positiv für den Jugendgipfel aus und bedankt sich für das Engagement seitens Frau Dr. Gelinek.

Herr Kühnel begrüßt die Idee des Jugendgipfels. Er sieht dem Jugendgipfel dennoch mit einer gewissen Skepsis gegenüber, da vorangegangene Kontaktversuche von den Jugendlichen nicht erwidert wurden. Zudem würde er den Jugendgipfel bereits im Juli veranstalten.

Frau Ehlert befürwortet die Veranstaltung des Jugendgipfels im Herbst 2023, weil die Sommerferien anstehen und die Vorbereitungen umfangreich sind.

Frau Dr. Gelinek merkt an, dass sich der Vandalismus im Quartier 17 mit zunehmenden Temperaturen an das Strandbad verlagern wird.

Frau Fot empfiehlt weitere Veranstaltungsorte für den Jugendgipfel. Als Begründung führt sie die Hemmschwelle der Jugendlichen hinsichtlich des Rathauses an.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich dafür aus, dass der Auftakt des Jugendgipfels im Rathaus, Löwenscher Saal, stattfinden sollte.

In Absprache mit Frau Dr. Gelinek wird festgehalten, dass vor der Veranstaltung des Jugendgipfels in einer Ausschusssitzung über den Planungsstand, den Ablauf sowie über die Mitwirkung der Ausschussmitglieder informiert und beraten wird.

zu 5 Verschiedenes

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein Redebedarf.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Rietesel stellt die Öffentlichkeit her und beendet die 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung